

Mein Verein

„Es war ein Wahnsinn, vor so vielen Menschen zu singen“

GEORG LANG, SÄNGER

Männergesangverein



Gegründet 1878

Vorstand Stephan Buchner (Vorsitzender), Andreas Freund (2. Vorsitzender), Alexander Ezheliev (Chorleiter), Wolfgang Riedelmeier (Kassier), Leo Schleicher (Schriftführer)

Abteilungen Hauptchor und Vokalensemble

Kontakt Stephan Buchner, Ringstraße 5, 91336 Heroldsbach; Mail: 91336@gmx.de; Tel. 09190/997744

Mitglieder 147 Mitglieder; 32 Aktive; 115 fördernde Mitglieder

Treffpunkt Der Hauptchor trifft sich immer freitags um 20 Uhr zur Chorprobe in der Sängerstube des Romantiksaales von Schloss Thurn. Das Vokalensemble probt ein mal im Monat. Es gibt eine Besonderheit: Chorsätze müssen zuhause am PC mit Midis erarbeitet werden

Ersehnt: „Junge oder auch jung gebliebene leistungsfähige Sänger, die für alle Stilrichtungen offen sind.“

Unerbeten: „Keiner. Nur Spaßbremsen haben wir nicht so gerne bei uns.“

Wunsch: „Wir wollen ein gepflegter Männerchor auf gehobenem Niveau bleiben. Der Zusammenhalt, die Kameradschaft und die Geselligkeit im Verein sollen noch lange Zeit erhalten bleiben.“

Mischung Was den Gesangverein ausmacht:

| | |
|-----------------|-------|
| Geselligkeit | ●●●●● |
| Sport | ●●●●● |
| Jugend fördern | ●● |
| Hilfe leisten | ● |
| Gesundheit | ● |
| Natur | ●● |
| Technik/Verkehr | - |
| Tiere | - |
| Musik | ●●●●● |

Mit Johann Neubauer begann alles

VON UNSERER MITARBEITERIN SABINE MAHLER

Heroldsbach – Der Männergesangverein Eintracht Thurn wurde im Jahr 1878 gegründet. Der eigentliche Initiator war Johann Neubauer, es war der Urgroßvater des noch heute aktiven Sängers Hans Neubauer.

1928 übernahm Baron Friedrich Karl Freiherr von Sturmfeder Horneck auf Schloss Thurn die Schirmherrschaft. 1986 bauten die Sänger die heutige Sängerstube auf dem gräflichen Besitztum. Im Jahr 2000 gab es schließlich einen ganz besonderen Höhepunkt: Die Aufnahmen zu einer Weihnachts-CD, bei der die Eintracht zwei Beiträge beisteuerte.



Der Hauptchor beim Auftritt im Romantiksaal von Schloss Thurn

Foto: privat

Hier singen echte Männer

MUSIK Beim Männergesangverein Eintracht Thurn halten sich Spaß und Ambitionen die Waage. Mit dieser Mischung haben es die Sänger zu einem der fünf besten Chören des Sängerbunds geschafft.

VON UNSERER MITARBEITERIN SABINE MAHLER

Heroldsbach – Es ist dunkel und klarer als im Sommer. Doch die Herren des Männergesangvereins Eintracht Thurn stehen im Garten von Wilfried Meindl und singen 20 Minuten lang aus voller Kehle. Wilfried Meindl war bis vor kurzem Vorsitzender des Gesangvereins und feiert nun seinen 70. Geburtstag.

Wie es im Verein üblich ist, wird dem Jubilar zu diesem Anlass ein Ständchen gesungen. Um ihn zu ehren, wird die Kälte einfach weggesungen. Anschließend geht es ins warme Haus, um den runden Geburtstag zu feiern – und um interessante Gespräche zu führen: „Natürlich geht es uns an erster Stelle darum, Spaß beim Singen zu haben und in Gesellschaft zu sein. Trotzdem können wir auf das Niveau unseres Chores sehr, sehr

stolz sein, denn wir haben beim Leistungssingen des Fränkischen Sängerbundes die Leistungsstufe B erreicht“, sagt der neue Vorsitzende des Vereins, Stephan Buchner.

Ein Schmuckstück in Eigenregie

Aus Buchner spricht der Stolz, und dazu hat er allen Grund. Im Fränkischen Sängerbund gibt es über 800 Männerchöre. Davon sind aktuell nur fünf Chöre Leistungs-Chor der Stufe A oder B. Stufe A erreicht fast kein Laienchor, in dem nicht schon viele zumindest semi-professionelle Sänger Mitglied sind.

Geprobt wird an jedem Freitag in der Sängerstube an der Rückseite des Romantiksaals von Schloss Thurn. „In den 1980er Jahren wurde diese Stube mit viel Fleiß und ehrenamtlicher Arbeit von den Vereinsmitgliedern errichtet“, erinnert

sich Buchner. „Das ist ein Schmuckstück“, fügt Georg Lang hinzu. Er ist seit 60 Jahren Mitglied im Verein.

Insgesamt gibt es drei Männerchöre in Heroldsbach, die sehr gut miteinander harmonieren. „So wie wir Ständchen an den Geburtstagen singen, ist es natürlich auch üblich, bei den Beerdigungen zu singen, wenn ein Vereinsmitglied stirbt“, erklärt Andreas Freund aus dem Männergesangverein Eintracht Thurn.

Da Beerdigungen aber immer unter der Woche sind und dementsprechend die jüngeren Vereinsmitglieder keine Zeit haben, haben sich die drei Chöre da zusammengetan und singen gemeinsam.

Die Zusammenarbeit mit den anderen klappt ganz wunderbar. „Heroldsbach ist eine richtige Männerchorhochburg“, lacht

Georg Lang. Schließlich ist es sehr ungewöhnlich, dass sich gleich drei Chöre auf so dichtem Raum befinden. Generell kämpfen viele Vereine derzeit mit Nachwuchsproblemen. Doch der Männergesangvereins Ein-

„Ich bin stolz darauf, dass sich der Verein so positiv entwickelt.“

Georg Lang
Sänger

tracht Thurn weiß ein Mittel dagegen: „Aus den Reihen der Chormitglieder haben wir vor einem Jahr das Vocal Ensemble gegründet“, erläutert Buchner.

Da stehen etwas andere, modernere Lieder auf dem Spielplan. Das Ensemble soll die jüngeren Sänger im Verein inspirieren und neue Herausforderungen bieten. Hat da jemand, der schon seit 60 Jahren im Verein ist Angst vor zu viel Veränderung? „Nein, im Gegenteil“, lacht Georg Lang. „Ich bin stolz darauf, dass sich der Verein so positiv entwickelt. Es beeindruckt mich, was die Jüngeren leisten. Mit dem Alter schafft das eigene Stimme nämlich gar nicht mehr.“



Das Vokalensemble der Eintracht

Foto: privat

Manchmal schlottern den Sängern auch die Knie

VON UNSERER MITARBEITERIN SABINE MAHLER

Heroldsbach – Der Männergesangverein Eintracht Thurn ist selbstverständlich auch mit vielen anderen Chören befreundet. Beispielsweise auch mit dem Stadtwerkechor von Duisburg. „Die haben uns vor fünf Jahren zu einem Konzert in einer sehr großen Halle eingeladen. Denn der Duisburger Stadtwerkechor zählt 60 Personen und gibt einmal im Jahr ein sehr großes Konzert“, sagt Stephan Buchner.

So kamen die fränkischen Sänger in den Genuss, vor 1500 Menschen zu singen. „Gott sei Dank war nur die Bühne beleuchtet und man hat von den

Gästen nur die Umrise gesehen – das war schon sehr gut“, lacht Andreas Freund.

Ein echtes Abenteuer

Denn alle Chormitglieder hatten an dem Tag ordentlich Lampenfieber. „Mein Knie hat vor Aufregung geschlottert, das habe ich nicht mehr unter Kontrolle gebracht. Es war ein Wahnsinn vor so vielen Menschen zu singen“, erzählt auch Georg Lang.

„Wir waren ja nur rund 30 Personen, also ein kleines Häuflein von Männern auf der Bühne und haben da unsere Liedlein gesungen. Das war schon ein echtes Abenteuer“, ergänzt Andreas Freund. Keine Frage,

dass die Männer des Gesangvereins Eintracht Thurn die Bühne bei stehendem Applaus verlassen haben. „Wir sind da schon

als sehr homogener und auch leistungsfähiger Chor hingefahren“, freut sich Buchner im Rückblick.



Der Heroldsbacher Chor bei seinem Auftritt in Duisburg

Foto: privat

Ich bin dabei weil...

... ich gerne singe und weil ich sehr gerne in der Gesellschaft meiner Sangesbrüder bin. Außerdem haben wir eine wunderschöne Sängerstube. Die haben wir eigenhändig mit viel Mühe erbaut. Dort kann man nach den Singstunden gemeinsam auch mal ein Bierchen trinken, das macht das Treffen natürlich gemütlich.



Andreas Freund

... ich gerne singe und gerne in Gesellschaft bin. Durch unseren Gesangverein kann man auch die Dorfgesellschaft ein wenig hochleben lassen, zum Beispiel, indem wir Ständchen singen. Denn wenn es ein Vereinsmitglied wünscht, singen wir zu seinem runden Geburtstag ein kleines Ständchen. Auch die Konzerte sind natürlich wunderbar.



Georg Lang

...ich leidenschaftlich gerne und manchmal auch gerne auf höherem Niveau singe. Umso mehr freue ich mich natürlich, dass wir in unserem Verein auf diesem hohen Niveau auch singen können. Das Singen gibt mir auch einen sehr guten Ausgleich für meinen anstrengenden Beruf, weil ich alle Sorgen und alle Anstrengungen, die ich habe, beim Singen vergessen kann.



Stephen Buchner

... mein Vater mich schon als 14-Jährigen aus Tradition mit zum Verein genommen hat. Ich habe in meiner Kindheit und Jugend viele Instrumente gespielt und war schon immer sehr musikalisch und da sagte mein Vater: „Nach dem Stimmbruch musst du einfach mit zum Singen.“ Damals war ich wahrscheinlich der Jüngste, aber es hat mir schon immer sehr gut gefallen.



Wolfgang Riedelmeier

... ich von Anfang an diese Geselligkeit in unserem Verein gespürt habe. Mir hat das immer sehr gefallen. Als ich früher noch berufstätig war, habe ich einen sehr anstrengenden Job im Pflegebereich eines Krankenhauses gehabt, von daher war das Singen immer ein super Ausgleich. sam



Wilfried Meindl